



Das deutsche Traditionsunternehmen NIEDAX errichtet seine neue Österreichzentrale in einem ecoplus Mietobjekt im Wirtschaftspark Wolkersdorf.

➤ *Elektroinstallation und Kabeltragsysteme*

NIEDAX mit neuer Österreichzentrale

Die NIEDAX Kabelverlege-Systeme GmbH errichtet neue Zentrale im ecoplus Wirtschaftspark Wolkersdorf.

Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, ecoplus, errichtet in Wolkersdorf für die Niedax GmbH ein 3.500 m² großes Mietobjekt nach modernsten Kriterien. Insgesamt investieren ecoplus und Niedax zirka 3,7 Millionen Euro in den neuen Standort.

»Ab 7. Jänner 2013 werden wir mit etwa 15 Niedax Mitarbeitern in der neuen Arbeitsstätte für unsere Kunden tätig sein. Ausschlaggebend für die Entscheidung, in Wolkersdorf die neue Österreichzentrale zu errichten, war die

umfassende Betreuung seitens ecoplus, die hervorragende Infrastruktur und die Erweiterungsmöglichkeit am neuen Standort«, erklärt Alfred Skaral, Niederlassungsleiter von Niedax Österreich.

Mit über 32.000 Artikeln bietet die Niedax alles, was für die moderne, zukunftsweisende Elektroinstallation benötigt wird. Die Österreichzentrale ist bereits seit Ende der 90er-Jahre in einem ecoplus Mietobjekt im IZ NÖ-Süd angesiedelt. Von hier aus bedient das Unternehmen österrei-

chische Kunden, die national und international tätig sind. Produkte von Niedax werden zum Beispiel beim Bau des Bosruck Tunnels, der Wirtschaftsuniversität Wien, beim Neubau der Wiener U-Bahn oder des Wiener Hauptbahnhofs eingesetzt. Aber auch internationale Projekte (zum Beispiel Audi AG in Neckarsulm, Osram in Berlin, Iron Steel in Saudi Arabien, IKEA Moskau, und viele andere) werden von der Österreich-Zentrale über den österreichischen Elektroinstallateur oder dem Elektrofachhandel abgewickelt.



NIEDAX
Kabelverlege-Systeme GmbH
Strasse 2a, Obj.M09
2351 Wiener Neudorf

www.niedax.at office@niedax.at

➤ COPA-DATA

Viele Jahre Ergonomie

Thomas Punzenberger gründete 1978 in Salzburg sein Unternehmen, um den Automatisierungsmarkt mit der Software zenon zu revolutionieren. Heute hat COPA-DATA zehn Tochtergesellschaften, kooperiert mit Distributoren und Partnern weltweit und ist in mehr als 50 Ländern aktiv. Diese Erfolgsgeschichte wird 2012 mit der neuen Version zenon 7, mehreren Veranstaltungen und einem Jubiläumsfest gefeiert.

»Ich war bereits damals überzeugt, dass der Software im Produktionsumfeld und in der Energietechnik eine immer bedeutendere Rolle zukommen wird. Sie ist der Schlüssel zu mehr Effizienz, optimaler Ressourcenauslastung, gesicherten Netzwerken und zuverlässigen Arbeitsabläufen. Meine Herausforderung bestand darin, ein einfach konfigurierbares Werkzeug zu entwickeln, mit dem auch Anwender in der Lage sind, Änderungen selbst vorzunehmen«, erklärt Punzenberger.

Rechtzeitig zum 25-Jahr-Jubiläum präsentiert COPA-DATA die neue Softwaresuite zenon 7, die insgesamt vier Produkte umfasst und eine Brücke vom Sensor bis zu ERP-Systemen schlägt. Ergänzt werden die Produkte zenon Analyzer, zenon Supervisor, zenon Operator und zenon Logic von den branchenspezifischen Lösungen wie zenon Energy Edition. Mit seinem neuen Produktportfolio bringt Punzenberger nun mehr Ergonomie in industrielle Produktionsprozesse und unterstützt Anwender mit benutzerfreundlichen Werkzeugen und intuitiven Bedienkonzepten.



Thomas Punzenberger, COPA-DATA, feiert mit dem Leitspruch »Zukunft ist Ergonomie« 25 Jahre Firmengeschichte.

➤ ACR, TECHNOSERT

Netzwerk gewachsen

Der Mühlviertler Elektronikspezialist technosert electronic verstärkt ab sofort Austrian Cooperative Research (ACR) als außerordentliches Mitglied. Das Forschungsnetzwerk zählt damit insgesamt 24 Mitglieder in sechs Bundesländern. Das von Johannes Gschwandtner 1988 gegründete Unternehmen technosert beschäftigt 90 Mitarbeiter und bietet österreichischen, aber auch internationalen Kunden Hilfestellungen für den gesamten Bereich der Industrie-elektronik – von der ersten Idee über die Serienreife des Produkts bis zum Einsatz im Feld. Elektronik- und Alarmsysteme gehören zur breit gefächerten Dienstleistungspalette. »technosert electronic steht für kundenorientierte und qualitätsgesicherte Forschung und Entwicklung. Unsere Institute haben einen sehr ähnlichen Zugang: Auch sie agieren als ausgelagerte

Entwicklungsabteilungen für KMU«, so ACR-Geschäftsführer Johann Jäger über das neue Mitglied. »Ein wesentlicher Schwerpunkt unseres Netzwerks liegt im Bereich Umwelttechnik. Gerade hier sehen wir interessante Potenziale für eine Zusammenarbeit mit technosert – zum Beispiel im Anlagenbau.« Erste Kooperationen mit wissenschaftlichen Partnern wie der Johannes Kepler Universität in Linz oder der Fachhochschule Hagenberg bestehen bereits.



technosert electronic ist neuestes Mitglied des ACR, eines Netzwerks von außeruniversitären kooperativen Forschungsinstituten der österreichischen Wirtschaft.

➤ VOITH HYDRO

Aufträge für Voith

Voith hat zwei Aufträge im Gesamtwert von über 20 Millionen Euro im Bereich Wasserkraft in Russland und Montenegro erhalten. Voith wird für das zehntgrößte russische Wasserkraftwerk Saratov die Konstruktion, Fertigung und Montage einer vertikalen Kaplan-turbine inklusive Zubehör, eines mechanischen Reglers, Generators und der Maschinensteuerung umsetzen. Die Fertigung erfolgte im Werk St. Pölten. Die Kaplan-



Voith liefert und montiert eine Kaplan-turbine für das russische Wasserkraftwerk Saratov, das auf der Wolga liegt.

turbine hat einen Durchmesser von fünf Metern und erreicht eine Leistung von elf Megawatt bei einer Fallhöhe von elf Metern. Im Jahr 2014 werden die Modernisierungsarbeiten für den Kunden RusHydro abgeschlossen sein.

Im Mai unterzeichnete der größte montenegrinische Energieerzeuger EPCG den Vertrag für die elektrische Ausrüstung des Wasserkraftwerkes Piva mit dem Konsortium Voith und Siemens. Der Auftrag Piva folgt der in den vergangenen Jahren erfolgreich von Voith durchgeführten Modernisierung des Wasserkraftwerkes Perucica. Voith ist als Führer des Konsortiums für die Erneuerung der 220-kV-Kraftwerksschaltanlage mit Steuerung und Schutz-ausrüstung, für die Lieferung einer zentralen Wartenausrüstung sowie Modernisierung von Gleichstrom und Notstromversorgung verantwortlich. Die Wiederherstellungsarbeiten werden bereits 2013 abgeschlossen sein.

➤ CEGELEC

Nr. 1 bei der Instandhaltung im U-Bahnnetz



Gecelec und Wolek erneuern und warten elektrotechnische Anlagen und Fernmelderäume der Wiener U-Bahn-Stationen.

Gecelec Österreich erhielt zwei langfristige Rahmenaufträge von den Wiener Linien und wird so zur Nr. 1 im Bereich Instandhaltung der elektrotechnischen Einrichtungen des gesamten Wiener U-Bahnnetzes.

Der Rahmenauftrag über die Instandhaltung bzw. Wartung der elektrotechnischen Anlagen des Bahnnetzes wurde für die kommenden vier Jahre vergeben. Ein Konsortium von Cegelec gemeinsam mit der Firma Wolek hat den Zuschlag erhalten. »Der Erhalt dieser wichtigen Aufträge ist das Resultat unserer konsequenten Weiterentwicklung. Unsere Flexibilität und Kompetenz schafft gerade im Bereich der Instandhaltung maßgebliche Wettbewerbsvorteile. Mit Cegelec und Wolek erhalten die Wiener Linien beste Qualität mit maximaler Wiener Wertschöpfung«, meint Norbert Herzog, CEO der Cegelec.

Der Auftrag umfasst die Instandsetzung bzw. Erneuerung der Elektrotechnik im Tunnel, auf der Strecke und in den Stationen. Dies betrifft unter anderem die Niederspannungshauptverteiler, die Bahnsteigverteiler sowie die Passagierverteiler. Auch die zugehörigen Kabeltassen, Beleuchtungen und Steckvorrichtungen entlang der Strecke werden in Stand gesetzt. Weiters erfolgt in den nächsten zehn Jahren die Adaptierung und Ertüchtigung der Fernmelderäume in allen 101 Wiener U-Bahn-Stationen.

➤ RZ-PELLETS

Spatenstich

Am 25. Mai fanden sich in Vöcklamarkt zahlreiche Ehrengäste ein, um dem Spatenstich für eine neue Pelletsproduktion beizuwohnen. Das Unternehmen RZ-Pellets eröffnet hier im Herbst seinen vierten Produktionsstandort für Pellets in Österreich.

Die Anlage soll rund 80.000 Tonnen Pellets pro Jahr erzeugen, genug um 15.000 bis 20.000 Einfamilienhäuser zu beheizen. Der Standort liegt direkt an einem Sägewerk. Der ehemalige Werksbetrieb Häupl musste 2009 Konkurs anmelden. 2011 erstanden die Investorengruppe Vöck-

lamarkter Holzindustrie und RZ Pellets das Werk. Unter dem Namen VM Holz haben sie auch den Sägewerksbetrieb wieder aufgenommen. Ab Herbst sollen hier jährlich um die 80.000 Tonnen Holzpellets produziert werden. Rund 150 Mitarbeiter sollen bei VM Holz Beschäftigung finden.

➤ HARGASSNER

Ausgezeichnet

Am 14. Juni wurden die besten oberösterreichischen Unternehmen mit dem Wirtschaftspreis Pegasus ausgezeichnet. Das Rennen als bester mittelständischer Betrieb machte die Ökoenergie-Cluster-Partnerin

Hargassner GmbH aus Weng im Innviertel. Hargassner ist Spezialist für die Produktion und den Vertrieb von Pelletskesseln, Hackschnitzelkesseln, Biopflanzenbrennern und Heizcontainern, hat 170 Mitarbeiter/innen und eine Exportquote von über 65%. Der Ökoenergie-Cluster ist ein Netzwerk von Ökoenergie- und Energieeffizienzspezialisten in Oberösterreich.

➤ FESTO, TU WIEN

Kooperation vertieft

Egal ob in Produktionsanlagen, in Fahrzeugen oder in der Medizintechnik: In der modernen Industrie müssen

komplexe technische Komponenten und leistungsfähige Steuerungssoftware optimal zusammenspielen. Am Institut für Automatisierungs- und Regelungstechnik (ACIN) der TU Wien versucht man daher, komplexe technische Systeme zu modellieren, zu steuern und optimal anzupassen. Nun konnte die langjährige fruchtbare Zusammenarbeit des Instituts mit Festo vertieft werden: Am 20. Juni wurde am ACIN das »Festo Systemlabor« eingerichtet. Im Zentrum der Zusammenarbeit stehen drei Forschungsgebiete: die optische Messtechnik, die flexible Automatisierungstechnik und die mathematische Modellierung und optimale Regelung.

energie **Report**

DIE THEMEN IM NÄCHSTEN HEFT:

- ❑ **Automatisierung:**
Was sich in Österreich tut. Neue Projekte und Success-Stories.
- ❑ **Vienna-Tec:**
Die große Vorschau auf die heimische Leitmesse.
- ❑ **Kraftvolle Sonne:**
Lösungen zu Photovoltaik und Solarthermie.
- ❑ **Gasmarkt:**
Die Wahlmöglichkeit für Industrie und Unternehmen

Der Energie Report bietet das passende redaktionelle Umfeld für Ihre Werbebotschaft.

AUSGABE 5/2012
Anzeigenschluss: 10. September
Erscheinungstermin: 18. September

KONTAKT

Daniela Skala
01/902 99 77
0676/898 299 209
skala@report.at

► **FRONIUS**

Gut gerüstet

Erfolgsmeldung bei Fronius: Der 512 m² große Messestand auf der Intersolar 2012 war mehr als gut besucht. Vor allem das Fronius Haus der Zukunft, ein Pilotprojekt in Form eines energieautonomen Einfamilienwohnhauses, erregte das Interesse der Messebesucher. Die erwartete hohe Aufmerksamkeit erzeugten der neue Wechselrichter Fronius Agilo und die flexiblen Servicepakete aus der Qualitätsschmiede Fronius. Als Überraschung servierte man den begeisterten Messebesuchern drei neue Leistungsklassen der erprobten Fronius IG Plus Serie auf dem sprichwörtlichen Silbertablett.

20 Jahre Erfahrung hat das österreichische Unternehmen Fronius nun bereits im



Fronius zeigt auf der Intersolar eine Energiezelle, welche ab dem ersten Halbjahr 2013 als vollautonome Lösung mit integrierter Elektrolyse verfügbar sein wird.

Bereich Solarelektronik. »Die hohen Besucherzahlen am Fronius-Messestand und das große Interesse an unseren Produkten und Dienstleistungen zeigen uns, dass wir seit 20 Jahren viele Dinge richtig machen«, freut sich Fronius-Solarelektronik-Spartenleiter Martin Hackl.

► **PHOENIX CONTACT**

Klemmen für die Energietechnik

Phoenix Contact bietet drei Reihenklemmen-typen zum Energieverteilen, -messen und -rangieren: Die steckbaren Reihenklemmen Combi mit einem Querschnittsbereich bis 10 mm² eignen sich für die Verteilung von Energie und den modularen Schaltanlagenbau. Die kompakte Messwandler-Trennklemme PTME ist für gleiche Leiterquerschnitte ausgelegt. Neu ist auch der Kurzschlussstecker für einen automatisch voreilenden Stromwandlerkurzschluss. In Verbindung mit der zuge-



Leiterkontakttierung durch Stecken ohne Werkzeug bei Phoenix-Contact-Klemmen.

hörigen Grundklemme sind Fehlbedienungen sowie eine Zerstörung der angeschlossenen Stromwandler ausgeschlossen. Signale und Daten von Sensoren in der Energietechnik lassen sich platzsparend mithilfe der neuen steckbaren Mehretagenklemmen PT 2,5 rangieren. Mehrere Brückungsmöglichkeiten und Rangierbereiche bieten dabei eine höhere Flexibilität.